

Zuchtbullen gefragt

Wannabe-Sohn erlöste 80.200 Euro.



Um 35.600 Euro ersteigerte RiVerGen diesen Sputnik-Sohn mit einem gGZW von 148, einer aus drei Spitzenbullen der Wertklasse I.



Aus der selben Mutter stammt dieser Wannabe-Sohn, der mit einem gGZW von 148 um 80.200 Euro an die Besamungsstation Bayern Genetik wechselte.

Von den 34 aufgetriebenen Zuchtbullen wurden 3 Tiere in die Wertklasse I gekört und an Besamungsstationen verkauft. Den Spitzenpreis erzielte ein natürlich hornloser Wannabe-Sohn mit einem Steigerungspreis von 80.200 Euro. Er besticht mit einem genomischen Gesamtzuchtwert (gGZW) von 148 bei einem plus von 1.308 kg in der Milch und wurde von der Besamungsstation Bayern Genetik ersteigert. Aus der selben Mutter wurde auch ein Sputnik-Sohn angeboten. Dieser hat ebenfalls einen gGZW von 148 mit einem Euterwert von 130. Ersteigert wurde er von der Besamungsstation RiVerGen um 35.600 Euro. Ein natürlich hornloser Merkel1-Sohn wechselte für 4.000 Euro zur Besamungsstation Neustadt/Aisch.

In den Natursprung wurden 28 Tiere durchwegs flott versteigert. Sie blieben mit einem Durchschnittspreis von 2.452 Euro auf dem hohem Niveau des Vormarktes.



Die Spitzenjungkuh (V: Sido) erreichte mit einem Lebendgewicht von 760 Kilo und einem Tagesgemelk von 34,4 Kilo ein Gebot von 3.200 Euro.

Mit einem Tagesgemelk von fast 32 Kilo Milch zeigten die 87 aufgetriebenen Jungkühe wieder das Potenzial fränkischer Tiere. Sie blieben mit einem Durchschnittspreis von 2.094 Euro deutlich über der Zweitausender Grenze. Den Spitzenpreis mit 3.200 Euro erlöste eine Sido-Jungkuh, die bereits an das automatische Melksystem gewöhnt ist. Preise über 2.900 Euro erreichten weitere drei Tiere der Väter Wettiner und Highpower.

Der nächste Zuchtviehmarkt ist am **15. Februar 2024**.
Der nächste Kälbermarkt ist bereits am 24. Januar 2024.